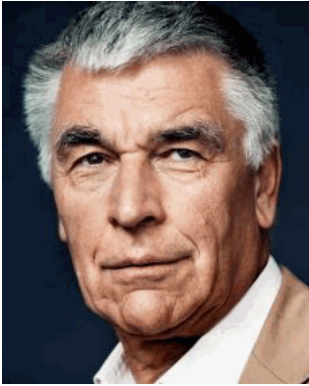




Experte zu Umwelt und Energie
Vorsitzender Greenpeace International (2001-2009)

Dr. Gerd Leipold, 67, ist Experte für Nachhaltigkeit, öffentliche Ordnung und Kommunikation. Sein fundiertes Wissen in globalen Energie- und Umweltfragen, internationaler und nationaler Politik, Strategieentwicklung und Kommunikation machen ihn zu einem vielgefragten Redner.

Nach dem Studium der Physik und Meteorologie in München, Hamburg und La Jolla/San Diego arbeitet Gerd Leipold beim Hamburger Max-Planck-Institut für Meteorologie im Bereich Klimaforschung. Schon früh engagiert er sich bei spektakulären Greenpeace-Aktionen. 1983 übernimmt er die Geschäftsleitung von Greenpeace Deutschland und organisiert aus einem kleinen Zusammenschluss von Freiwilligen die größte deutsche Umweltorganisation. In den Jahren 1990 bis 1992 leitet er bei Greenpeace International die Abrüstungskampagne und koordiniert über 50 internationale Schiffsaktionen auf See. Von 1992 bis 2001 leitet er sein eigenes Beratungsunternehmen Gem Partners Ltd. mit den Schwerpunkten Strategie und Kommunikation und berät nicht nur Greenpeace mehrere Jahre bei der Entwicklung von Kampagnen und Kommunikationsstrategien. Auch andere Hilfsorganisationen wie das Rote Kreuz, Oxfam, ActionAid und Consumers International profitieren von seinen profunden Kenntnissen, wie man eine gute Kampagne erfolgreich plant und umsetzt.

Von 2001 bis 2009 ist Gerd Leipold Executive Director von Greenpeace International. In dieser Funktion leitet er die globale Greenpeace-Organisation. Unter seiner Leitung eröffnet Greenpeace sein erstes Büro in Afrika, baut seine Aktivitäten in Asien und Lateinamerika aus und konzentriert seine Aktivitäten auf die Bekämpfung des Klimawandels.

Heute koordiniert Gerd Leipold Climate Transparency, eine globale Partnerschaft von Organisationen aus zehn Ländern, die umfassende, präzise und vergleichbare Informationen über die Klimaschutzmaßnahmen der G20-Länder bietet. Climate Transparency wurde auf Initiative der Weltbank gegründet und wird vom Bundesumweltministerium, der Weltbank und einer Reihe von Stiftungen finanziert. Der Kosmopolit versteht sich als Handlungsreisender in Sachen Umweltschutz und berät außerdem Unternehmen zu Nachhaltigkeit, arbeitet mit wissenschaftlichen Institutionen zusammen, um ihre Kommunikation mit Stakeholdern zu verbessern und unterstützt NGOs bei der Strategieentwicklung und Kommunikation.

Themen (Auswahl):

- Zukunft der Energieversorgung
- Klimawandel
- Ökonomie und Ökologie
- Der Einfluss des Klimawandels auf die Finanzwelt